

BKK 24: Fusion perfekt

Neues Unternehmen betreut jetzt mehr als 130 000 Versicherte

LANDKREIS. Die Fusion von BKK 24 und BKK advita ist perfekt. Die beiden Betriebskrankenkassen sind nun auch offiziell seit 1. Oktober verschmolzen. Aus Schaumburger Sicht ändert sich wenig: Der Name BKK 24 bleibt erhalten, ebenso Obernkirchen als Hauptsitz des Unternehmens. Friedrich Schütte hält auch künftig als Vorstand die Fäden in der Hand.

Letzte Hürde auf dem Weg zur Fusion war Ende September die Zustimmung des Bundesversicherungsamtes. „Die Ausrichtung der beiden Kassen



Friedrich Schütte

bringt es die neue Betriebskrankenkasse auf 50 bundesweite Servicecenter, die sich in der regionalen Verteilung ideal ergänzten, wie es heißt. In

passt sehr gut zusammen“, betont Andrea Zimmermann, die gemeinsam mit Stephan Seifert an der Spitze des Verwaltungsrates steht. Gemeinsam

➔ **Hatte die BKK 24 bisher rund 93 000 Versicherte, kommen jetzt 38 000 Kunden der ehemaligen BKK advita hinzu.**

Schaumburg bleibe es bei den bekannten Ansprechpartnern in Obernkirchen, Stadthagen und Rinteln.

Ein deutliches Plus gibt es bei der Versichertenzahl. Hatte die BKK 24 bisher rund 93 000 Versicherte, kommen jetzt weitere

38 000 Kunden der ehemaligen BKK advita hinzu – betreut von etwa 270 Mitarbeitern.

Die erfolgreiche Gesundheitsinitiative „Länger besser leben“, mit der die BKK 24 weit über Schaumburgs Grenzen hinaus für Aufmerksamkeit gesorgt hat, soll nicht nur fortgeführt, sondern noch auf andere Regionen ausgeweitet werden. Der Fokus des Unternehmens werde auch in Zukunft auf Prävention und Gesundheitsförderung liegen, heißt es in einer Stellungnahme des Unternehmens. *r*